

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, [1816]

Sonderbare Kaefer

[urn:nbn:de:bsz:31-263488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263488)

Sonderbare Käfer.

Fig. 1. und 2. Der Schröter.

(Lucanus cervus.)

Der Schröter oder Hirschkäfer ist nach dem Flusskrebse das größte deutsche Insekt, denn er wird von 2 bis gegen 4 Zoll lang. Von Farbe ist er glänzend dunkel schwarzbraun. Das Männchen (Fig. 1.) zeichnet sich vorzüglich durch die lang hervorragenden hornartigen Kinnladen aus, die im Kleinen ganz die Form von Hirschgeweihen haben, weswegen dieses Insekt in vielen Gegenden auch den Namen des fliegenden Hirsches erhalten hat. Das kleinere Weibchen (Fig. 2.) hat anstatt dieser Geweihe nur kurze Fresszangen. Es legt seine Eyerchen (Fig. a.) in faules Eichenholz, woraus kleine Larven entstehen, die nach 4 bis 6 Jahren wie (Fig. b.) aussehen. In diesem Zeitpunkte hüllt sich die Larve in ein Gewebe von faulen Holztheilen, und vermandelt sich in die (Fig. c.) abgebildete Nymphe oder Puppe.

Der Schröter lebt in Eichwäldern wo er vorzüglich im Junius und Julius Abends herumfliegt. Seine Nahrung besteht aus Blättern und Baumsäften.

Fig. 3. Der fliegende Stier.

(Scarabaeus actaeon.)

Er ist der größte aller bekannten Käfer, und hier in seiner natürlichen Größe abgebildet.

Hiaweilen wird er bis 6 Zoll lang. An seinen Brustschilde sitzen am vordern Ende zwei kurze dicke kegelförmige Hörner.

Der Kopf verlängert sich in ein in die Höhe gekrümmtes, am Ende gespaltenes Horn. Er lebt bloß in Amerika.

Fig. 4. Der Nashornkäfer.

(Scarabaeus nasicornis.)

Der Nashornkäfer, der in Deutschland lebt, wird 1 Zoll 4 Linien lang, und beynähe 9 Linien breit. Von Farbe ist er rothbraun. Der Kopf des Männchens ist mit einem starken rückwärtsgebogenen Rhinoceroshorne versehen, woher er auch den Namen hat.